



März 2014

Umweltbericht BWO 2013

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

RUMBA wurde im BWO anfangs 2001 eingeführt. Dies war der Start zu einem dauernden und systematischen Ressourcen- und Umweltmanagement.

Die erste Berichtsperiode stand ganz im Zeichen des Aufbaus von RUMBA. Die ermittelten Vergleichszahlen erlaubten deshalb noch keine präzisen Aussagen.

2002 konnten erstmals verlässliche Werte ermittelt werden. Diese waren im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich mit anderen Ämtern sehr gut.

In den Jahren 2003 bis 2011 waren die Werte ziemlich unstabil, wobei 2011 wohl das bis dahin beste Jahr war.

2013 haben sich die Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren generell verbessert. Nur gerade die Dienstreisen verzeichneten eine (starke) Zunahme.

Ab Beginn 2013 startete unser Amt die Zusammenarbeit mit „energo“. „energo“ hat uns für die Zukunft einige interessante Inputs gegeben. Auf das erfreuliche Ergebnis von 2013 hat „energo“ jedoch keinen Einfluss ausgeübt.

Der Direktor

Dr. Ernst Hauri

2. Kennzahlen und Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	2012	Ziel 2013	2013	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	1000MJ / Jahr MJ / MA Jahr	730 16'753	kein Ziel	654 16'184	- 10.4% - 3.4 %	-- --
Stromverbrauch	1000MJ / Jahr MJ / MA Jahr	793 18'215	kein Ziel	722 17'877	- 9.0 % - 1.9 %	-- --
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	64	kein Ziel	63	- 1.6 %	--
Kehricht	kg / MA Jahr	67	kein Ziel	64	- 4.5 %	--
Wasserverbrauch	Liter / MA Tag	23.1	kein Ziel	11.8	- 48.9%	--
Dienstreisen total	km / MA Jahr	1'483	kein Ziel	1'840	+ 24.1 %	--
Flugkilometer	km / MA Jahr	0	kein Ziel	0	0 %	--
Bahnanteil	% bezogen auf Dienstreisen total	98.7 %	kein Ziel	98.9 %	+ 0.2 %	--
CO2-Emissionen	Tonnen CO2- Äquiv. / absolut	64.0	kein Ziel	59.2	- 7.5 %	--
	kg CO2-Äquiv. / MA Jahr	1'463		1'421	- 2.9 %	
Umweltbelastung (total)	Mio. UBP absolut	66.0	kein Ziel	59.7	- 9.5 %	--
	Mio. UBP / MA Jahr	1'516		1'480	- 2.4 %	
Veränderung der Um- weltbelastung ggü. 2006	Mio. UBP absolut	2006: 92.0	kein Ziel	59.7	- 35.1%	--
	1000 UBP / MA Jahr	2006: 1'732		1'480	- 14.0%	

3. Unsere Umweltziele 2013

Für das Jahr 2013 setzte sich das BWO keine Ziele. Das Umweltteam wollte den Beginn der Zusammenarbeit mit „energo“ abwarten, und schauen, ob sich aus dieser Zusammenarbeit Ziele ergeben.

4. Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Per Anfang 2013 beschäftigte das BWO 47 Personen (rund 41 Vollzeitstellen) und per Ende 2013 ebenfalls 47 Personen, die sich aber nur noch in rund 40 Vollzeitstellen teilten. Die für die Berechnungen massgebende durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen beträgt 40.4 (-7.3% gegenüber 2012!).

Seit Jahren werden auf dem BWO-Net in regelmässigen Abständen RUMBA-Tipps aufgeschaltet, die über aktuelle Themen informieren. Immer im März erfolgt im Rahmen der Personalorientierung die Präsentation des neusten Umweltberichts. Die Ergebnisse werden vom RUMBA-Chef erläutert und erklärt und es werden Zusammenhänge aufgezeigt. Das Personal wird für die Umwelt-Anliegen sensibilisiert.

Bei den sogenannten Produkten spielen sicher die energetischen Anforderungen für FdR-Darlehen eine entscheidende Rolle. Seit Jahren wird bei Neubauten der MINERGIE-Standard verlangt. Trotz Opposition haben wir auch 2013 an diesem Standard festgehalten, der uns garantiert, dass die neu erstellten Gebäude einen tiefen Energieverbrauch aufweisen.

4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin hat im Vergleich zum Vorjahr um 3.4% abgenommen. Dass dies trotz einem stark gesunkenen Mitarbeiterbestand von -7.3% möglich ist, ist alles andere als selbstverständlich. Ein Resultat, das uns mit Stolz erfüllen kann!

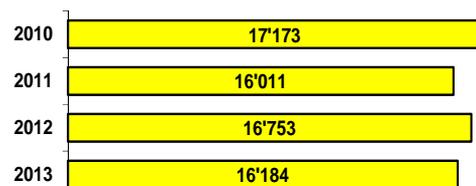
Der absolute Wärmeverbrauch sank um 10.4%. Es ist ein eindrückliches Resultat, vor allem wenn man daran denkt, dass beim Wärmeverbrauch die absolute Messweise mit Sicherheit die Aussagekräftigere ist. Woher die deutliche Abnahmen kommt, ist jedoch unklar.

4.3 Stromverbrauch

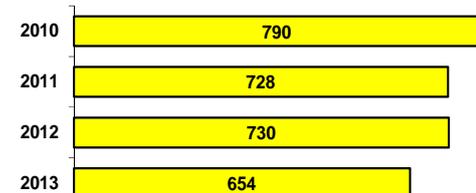
Auch beim Stromverbrauch konnte trotz deutlichem Personalrückgang ein leicht besseres Resultat als im Vorjahr erreicht werden. Damals waren umfangreiche Unterhalts- und Reinigungsarbeiten mit hohem Stromverbrauch vorgenommen worden. Die Aussagekraft der verschiedenen Messweisen liegt hier vermutlich etwa in der Mitte, da es sowohl personenabhängige wie auch fixe Verbräuche gibt.

Der absolute Stromverbrauch hat im Vergleich mit 2012 um 9.0% abgenommen. Da wir letztes Jahr eine Zunahme zu verzeichnen hatten, steht der Vergleich mit 2011 im Vordergrund. Aber auch hier hat der Verbrauch um 6.3% abgenommen. Ein Resultat also, das sich durchaus sehen lassen kann.

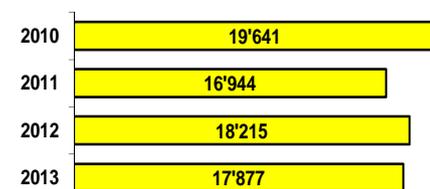
Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn (in MJ)



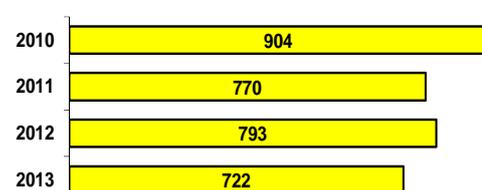
Wärmeverbrauch in 1000 MJ



Stromverbrauch pro MitarbeiterIn (in MJ)



Stromverbrauch in 1000 MJ



4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch hat gegenüber 2012 marginal abgenommen. Der Minderverbrauch gegenüber dem Vorjahr beträgt in dieser Messweise 1.6%. Gegenüber dem rekordhohen Verbrauch aus dem 2011 beträgt er gut 19%, also fast ein Fünftel.

In absoluten Zahlen schneiden wir auch hier logischerweise besser ab als in der personenbezogenen Messweise. Leider ist die zahlenmässige Aussage in diesem Diagramm zu grob. Die Grafik zeigt aber einen Rückgang des Verbrauchs von rund 10%. Ohne Sonderfaktor Massenversand infolge ZV-Verlängerung, wäre die Abnahme noch viel deutlicher ausgefallen.

4.5 Abfälle

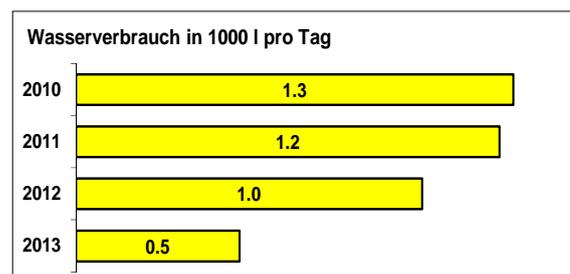
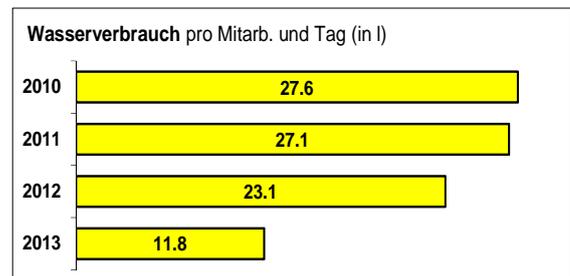
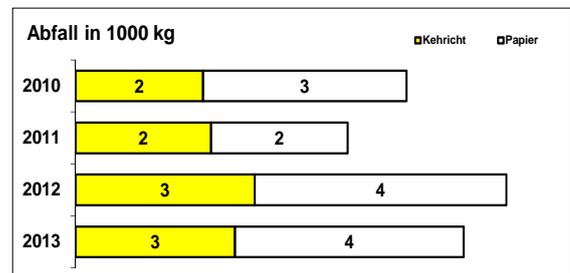
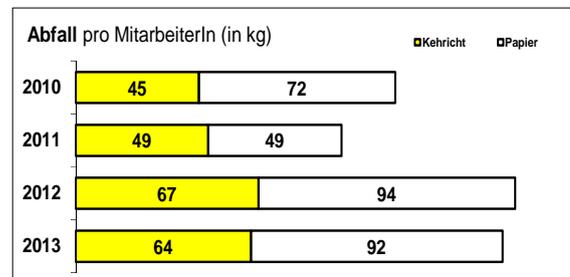
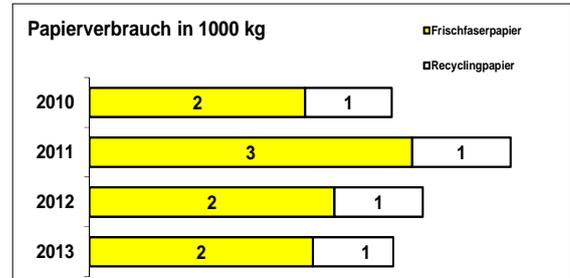
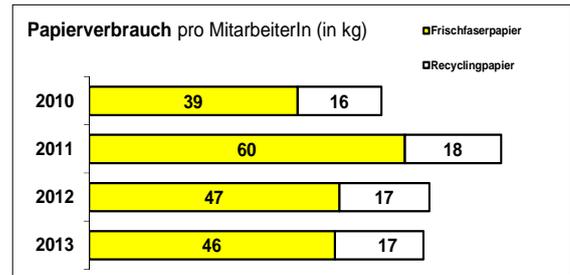
Die Abfallmenge verharrt auf sehr hohem Niveau. Das erstaunt, da im 2012 die Abfälle wegen den Erneuerungsarbeiten im Haus und dem damit verbundenen Aus- und Einräumen der Büros extrem hoch waren. Eine Begründung der grossen Abfallmenge im 2013 ist möglicherweise darauf zurückzuführen, dass der neu angestellte Abwart den Abfallcontainer weniger stark füllt als dies früher der Fall war. Die Abfallmenge dürfte daher mehr abgenommen haben, als die Statistik aussagt.

Die Angaben in diesem Diagramm sind in der aufgeführten Messeinheit (1000 Kilogramm = 1 Tonne) zu grob. Es müsste mindestens noch eine Stelle nach dem Komma ersichtlich sein, um eine genauere Aussage zu machen. Die Frage, welche der zwei Statistiken die aussagekräftigere ist, bleibt auch hier unbeantwortet. Möglicherweise eher die Personenbezogene.

4.6 Wasser und Abwasser

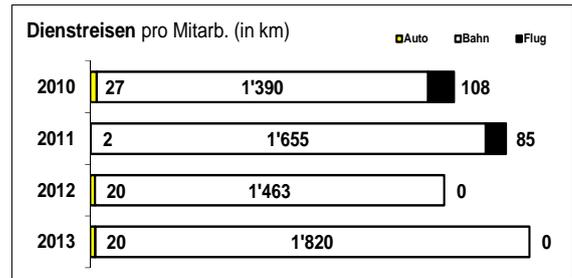
Dank der Regenwassersammelanlage ist der Wasserverbrauch unsere eigentliche Paradedisziplin. Nach einer mehrjährigen steigenden Tendenz ist im 2013 zum dritten Mal nacheinander der Verbrauch gesunken und zwar massiv!

Da die Regenwassersammelanlage ein beschränktes Volumen hat und beim Unterschreiten eines bestimmten Levels mit Trinkwasser nachgespiesen wird, widerspiegelt die Statistik vor allem die Regelmässigkeit der Niederschläge. 2013 gilt gemäss Statistik als leicht überdurchschnittliches Niederschlagsjahr.



4.7 Dienstreisen

2013 haben die Dienstreisen deutlich zugenommen. Verantwortlich dafür ist eine massive Zunahme der Bahnreisen, die mit den vielen wohnungspolitischen Geschäften im Zusammenhang steht. Flüge hatten wir im vergangenen Jahr zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal keine, und die Strecken, welche mit den privaten Autos zurückgelegt wurden, sind vernachlässigbar.

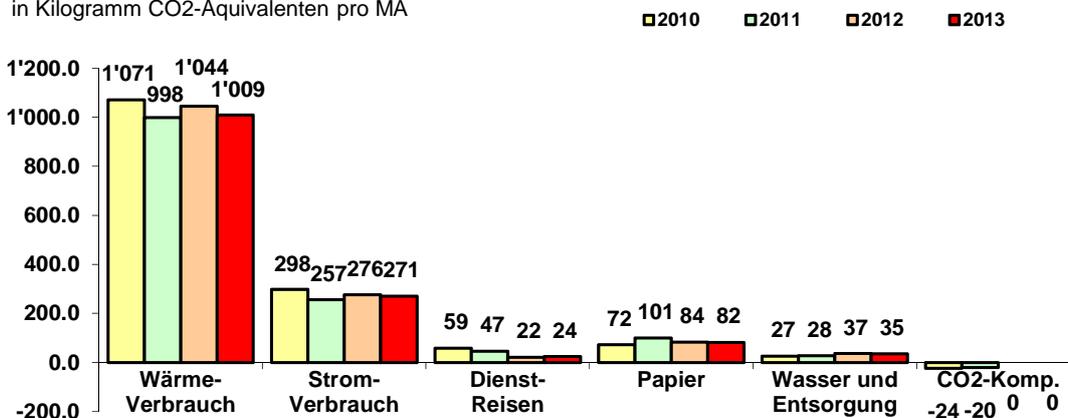


4.8 CO2 Emissionen

Die durch unser Amt verursachten mitarbeiterbezogenen CO2-Emissionen können im Vergleich mit dem Vorjahr als positiv beurteilt werden. Und dies trotz des wieder deutlich gesunkenen Personalbestandes von - 7.3%. Ein erstaunliches Resultat!

CO2-Emissionen

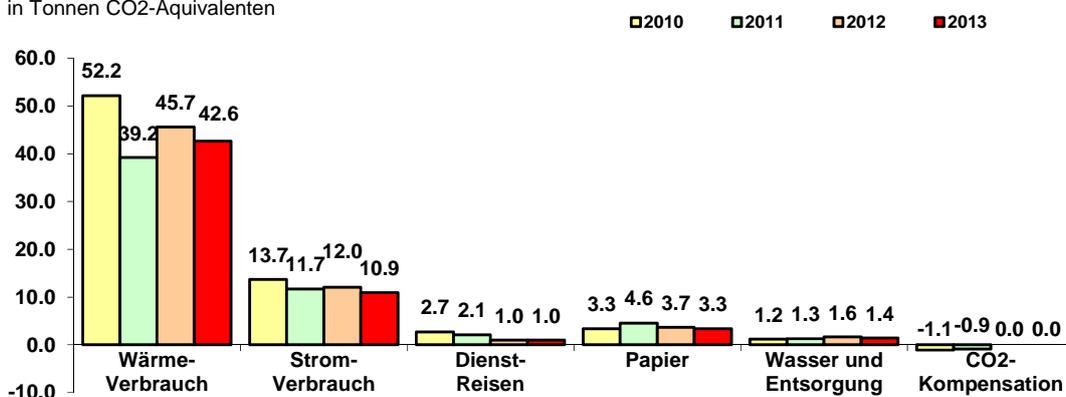
in Kilogramm CO2-Äquivalenten pro MA



Die durch unser Amt verursachten absoluten CO2-Emissionen sind gegenüber dem 2012 deutlich gesunken. Natürlich verfälscht der permanent sinkende Personalbestand die absolute Messweise. Die Wahrheit liegt wohl etwa in der Mitte zwischen der absoluten und der personenbezogenen Messweise.

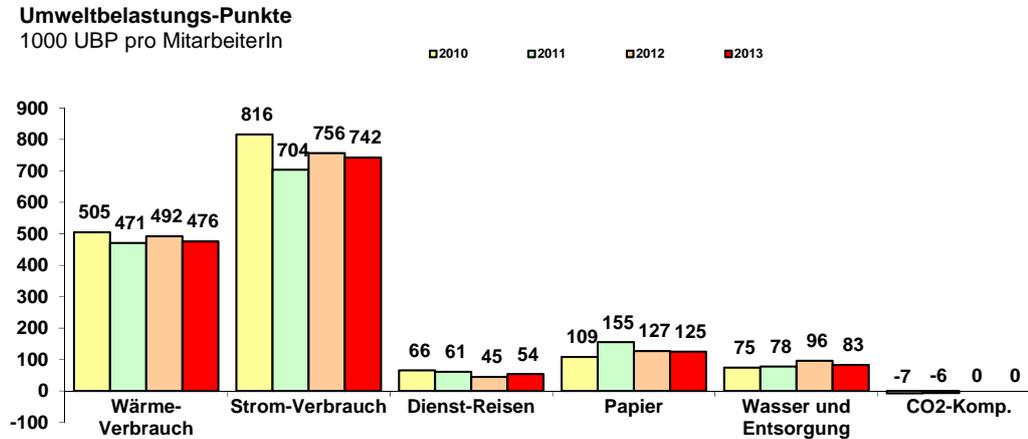
CO2-Emissionen

in Tonnen CO2-Äquivalenten

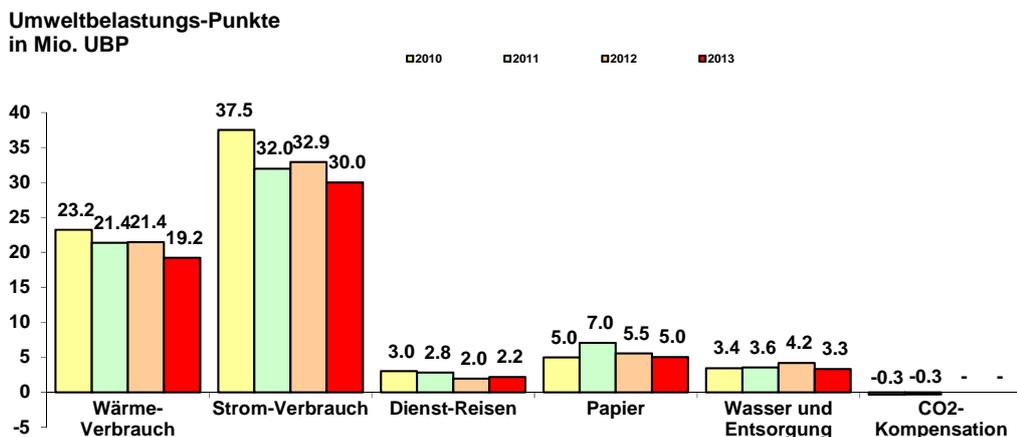


4.9 Umweltbelastungspunkte

Die durch unser Amt verursachte Umweltbelastung (gemessen in UBP pro Arbeitskraft) hat im Vergleich mit dem Vorjahr um 2.4% abgenommen. Da sich letztes Jahr unser Personalbestand um 7.3% verringerte, ist es mit Sicherheit ein sehr gutes Resultat. Sich verändernde Personalbestände machen einen direkten Vergleich mit den Vorjahren praktisch unmöglich.



Nicht zu vergessen sind jedoch an dieser Stelle die in unseren Diagrammen nicht enthaltenen Produkte, deren Auswirkungen wesentlich wichtiger sind als jene aus dem internen Betrieb. In dieser nur qualitativ beurteilbaren Kategorie hat sich im Vergleich mit 2012 nichts Wesentliches verändert. Einen immensen Einfluss haben sicher die energetischen und ökologischen Anforderungen, die an die WFG-Geschäfte gestellt werden. Die Wirkungen dieser Anforderungen dürften die Bedeutung des internen BWO-Betriebs um das x-Fache übertreffen!

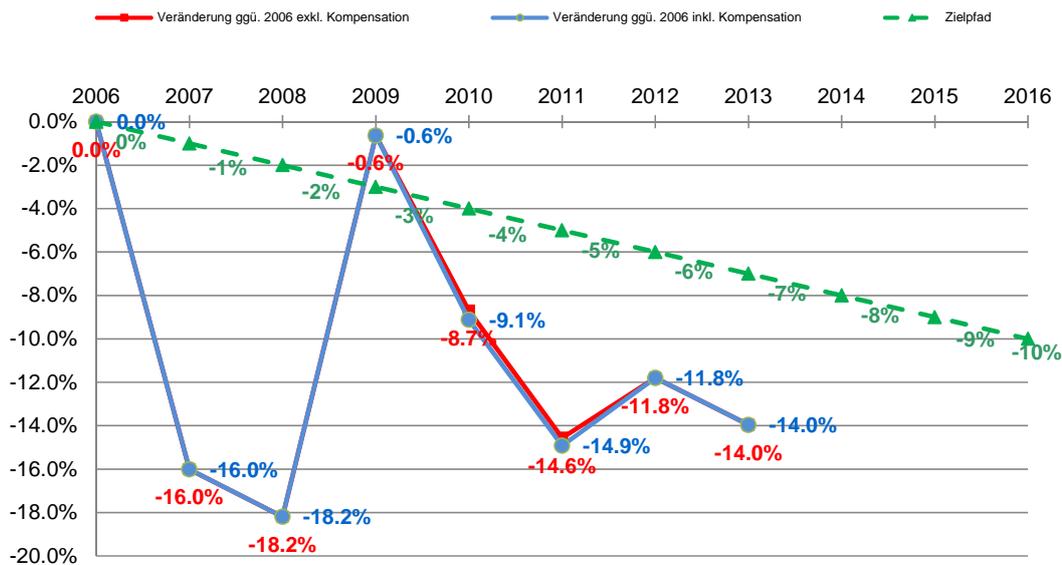


Die durch unser Amt verursachte Umweltbelastung (gemessen in UBP absolut) hat im Vergleich mit den Vorjahren einen tiefen Stand erreicht.

4.10 Zielfad

Der Bundesrat hat sich 2005 das Ziel gesetzt, von 2006 bis 2016 die Umweltbelastung pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin jährlich um 1% zu senken. Ausser im Jahre 2009 haben wir diese Marke deutlich übertroffen. Und dies trotz einem markanten Mitarbeiterrückgang von 23.8% in dieser Periode.

Veränderung der Umweltbelastung je MA gegenüber 2006 in %



5. Unsere Ziele und Massnahmen 2014

Das RUMBA-Team beschliesst für das Jahr 2014 folgendes Ziel umzusetzen:

- Der Wärmeverbrauch soll um 3% (absolut) reduziert werden, in dem der Betrieb gemäss „energo“ optimiert wird.

6. Organisation des Umweltmanagements

- Der vorliegende Massnahmenplan wird laufend umgesetzt.
- Seit 2002 trifft sich das RUMBA-Team vierteljährlich und analysiert die Quartalszahlen.
- Anfangs Jahr werden jeweils die Jahreskennzahlen analysiert und die Umweltziele für das neue Jahr festgelegt. Es wird ein neuer Massnahmenplan festgelegt, oder der bestehende Plan wird ergänzt. Jährlich wird ein Umweltbericht erstellt und im BWO-Net publiziert.
- Alle zirka fünf Jahre wird das Umweltleitbild überprüft und wenn nötig angepasst.

Die Mitglieder des Umweltteams	Dokumente zum Umweltmanagement
R. Schneider, Teamleiter R. Kofmel S. Pulfer E. Zanon	Umweltleitbild BWO (04.09.2001) Umweltziele BWO (03.2013) Organisationsweisung zu RUMBA (04.2013) Massnahmenplan Umwelt BWO (03.2013) Abfallentsorgungs-Konzept (04.2013) Energiespar-Konzept (04.2013) Papier-Konzept (04.2013)

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Roland Schneider, Leiter Umweltteam

Tel. 032 654 91 38

März 2014